



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Hauptausschuss**

Sitzungsort : **59302 Oelde, Rathaus, Großer Ratssaal**

Sitzungstag : **Montag, 06.02.2017**

Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**

Sitzungsende : **17:50 Uhr**

Vorsitz

Herr Bürgermeister Karl-Friedrich Knop

Teilnehmer

Herr Achim Berkenkötter

Herr Wolfgang Bovekamp

Frau Marita Brommann

Herr Edmund Dalecki

als Vertreter für Herrn Rodriguez

Herr André Drinkuth

Herr Ernst-Rainer Fust

Herr Daniel Hagemeier

Herr Peter Hellweg

Herr Winfried Kaup

Herr Hubert Kobrink

Frau Beatrix Koch

Frau Barbara Köß

Herr Ralf Niebusch

Herr Thomas Populoh

Herr Christoffer Siebert

Herr Wolf-Rüdiger Soldat

Herr Peter Sonneborn

Herr Markus Westbrock

Herr Florian Westerwalbesloh

Herr Martin Wilke

Verwaltung

Herr Matthias Abel
Herr Klaus Aschhoff
Frau Kirsten Beermann
Herr Volker Combrink
Herr Michael Jathe
Herr Ludger Junkerkalefeld
Herr Jakob Schmid
Herr Fabian Schröder
Frau Nadine Steinberg
Herr Norbert Tigges

Schriftführerin

Frau Andrea Westenhorst

Es fehlte entschuldigt:

Herr Juan-Francisco Rodriguez Ramos

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
4. Befangenheitserklärungen	4
5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19. Dezember 2016	4
6. Bestellung des stellvertretenden Leiters der Freiwilligen Feuerwehr Oelde Vorlage: B 2017/320/3678	4
7. Kapitaleinlage Forum Oelde (Einzelfallentscheidung) Vorlage: B 2017/201/3683	5
8. Klärschlamm Entsorgung der Stadt Oelde „2. Anpassungsvereinbarung zur Vereinbarung über die Entsorgung von Klärschlamm Vorlage: B 2016/661/3660	8
9. Verschiedenes	9
9.1. Mitteilungen der Verwaltung	9
9.2. Anfragen an die Verwaltung	10

Herr Bürgermeister Knop begrüßt die Mitglieder des Hauptausschusses, die Zuhörerinnen und Zuhörer, Herrn Hahn von der Tageszeitung „Die Glocke“ sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Er teilt mit, dass Herr Rodriguez nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Herr Bürgermeister Knop stellt fest, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

4. Befangenheitserklärungen

Es liegen keine Befangenheitserklärungen vor und es werden auch keine abgegeben.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.

5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19. Dezember 2016

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Oelde genehmigt einstimmig bei einer Enthaltung die Niederschrift über die Sitzung vom 19. Dezember 2016.

6. Bestellung des stellvertretenden Leiters der Freiwilligen Feuerwehr Oelde Vorlage: B 2017/320/3678

Herr Bürgermeister Knop trägt vor:

Die Amtszeit des derzeitigen stellv. Leiters der Freiwilligen Feuerwehr Oelde, Herr Benedikt Schlüter, läuft zum 31.03.2017 aus.

Gem. § 11 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) wird der stellvertretende Leiter der Feuerwehr für die Dauer von 6 Jahren auf Vorschlag des Kreisbrandmeisters durch den Rat bestellt.

Vor der Bestellung durch den Rat hat die Gemeinde die Feuerwehr unter Beteiligung des Kreisbrandmeisters anzuhören. Diese Anhörung wurde am 06.01.2017 vor der Hauptdienstversammlung im Hotel Zur Post in Oelde-Stromberg durchgeführt.

Mit Schreiben vom 07.01.2017 hat der Kreisbrandmeister, Herr Heinz-Jürgen Gottmann, vorgeschlagen, den bisherigen stellv. Leiter der Feuerwehr, Herrn Benedikt Schlüter, Herzebrocker Straße 23, 59302 Oelde erneut zum stellv. Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Oelde zu bestellen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde einstimmig, Herrn Benedikt Schlüter erneut für die Dauer von 6 Jahren ab dem 01.04.2017 zum stellvertretenden Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Oelde zu bestellen und zum Ehrenbeamten auf Zeit zu ernennen.

7. Kapitaleinlage Forum Oelde (Einzelfallentscheidung) Vorlage: B 2017/201/3683
--

Herr Schröder erläutert den Sachverhalt:

Die Schuldnerin betreibt insbesondere den Bereich der Landesgartenschau 2001 und wirkt bei der Kultur- und Freizeitgestaltung im städtischen Gebiet mit. Hierzu bedient sie sich städtischem Personal, welches Forum Oelde jährlich in Rechnung gestellt wird.

Im Rahmen der des Jahresabschlusses 2015 nahm die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen wie folgt Stellung:

„...Das Forum Oelde hat wiederholt einen Jahresfehlbetrag erwirtschaftet. Im Geschäftsjahr 2015 betrug dieser 464.136,93 Euro. Dies deutet auf eine nicht kostendeckend ausgerichtete Entgeltstruktur für die Leistungen des Betriebes seitens der Stadt Oelde hin. Hierdurch ist die Eigenkapitalquote des Betriebes nunmehr auf 21% gefallen. Die in § 9 EigVO geforderte angemessene Eigenkapitalausstattung ist meiner Einschätzung nach gefährdet. Auch das dauerhafte Auftreten von Defiziten beim Forum Oelde steht nicht mit den Vorgaben des § 10 EigVO in Einklang. Maßnahmen sind erforderlich.

- Im Zusammenhang mit der erfolgten Angabe der Bezüge der Betriebsleitung sind gem. § 24 Abs. 1 EigVO auch die gewährten Leistungen für die Mitglieder des Betriebsausschusses im Anhang anzugeben (bzw. eine Fehlmeldung). ...“

Im städtischen Haushalt werden jährlich Erträge aus der Personalgestellung an Forum Oelde ausgewiesen, bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forum Oelde jeweils der dem gegenüberstehende Aufwand. Aufgrund der nicht kostendeckenden, jährlichen Betriebskostenzuschüsse, war Forum Oelde nicht in der Lage die Forderungen der Stadt Oelde zu bedienen.

Obwohl mit dem städtischen Haushaltsplan des Jahres 2017 nun ein erhöhter Zuschuss ausgewiesen wird, müssen weitere Maßnahmen getroffen werden, um eine solide Eigenkapitalfinanzierung vorweisen zu können.

Die Eigenkapitalquote der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung, d.h. der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, entwickelte sich in den zurückliegenden Jahren wie folgt:

31.12.2013	30,30 %
31.12.2014	27,20 %
31.12.2015	21,10 %

Durch die oben dargestellte Entwicklung der Eigenkapitalquote, wird die Wandlung der Verbindlichkeiten gegen die Stadt Oelde in eine eigenkapitalstärkende Zuführung in die Kapitalrücklage als Bestandteil des Eigenkapitals empfehlenswert.

Aus Sicht der Stadt Oelde ist im Sinne der Bilanzklarheit ebenfalls die Umwandlung der Forderung in einen Beteiligungsansatz an das Sondervermögen geboten um die Verwendung der Mittel hier ebenfalls korrekt darzustellen.

Bilanztechnisch erfolgt in der städtischen Bilanz ein Aktivtausch – d.h. die Forderungen werden auf den Bilanzansatz des Sondervermögens umgebucht. Eine Belastung der Ergebnisrechnung der Stadt Oelde erfolgt nicht. Bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forum Oelde erfolgt demgegenüber ein sog. Passivtausch – hier wird die Verbindlichkeit in die Kapitalrücklage umgebucht. Ein Ertrag entsteht ebenfalls nicht. Liquide Mittel werden nicht gezahlt oder benötigt, d.h. es erfolgt keine Belastung der städtischen Liquidität durch diesen Vorgang.

Der Vertrag wird zwischen der Stadt Oelde und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forum Oelde abgeschlossen.

Herr Siebert möchte wissen, ob der Betriebsausschuss Forum auch nach der Entscheidung durch Hauptausschuss und Rat über den Sachverhalt entscheiden müsse. Dieses bestätigt Herr Jathe, da beide Vertragsparteien dem Vertrag zustimmen müssen. Es lägen aber keine Anhaltspunkte dafür vor, dass der Betriebsausschuss dem Vertrag nicht zustimme.

Herr Fust ist der Meinung, dass entsprechend den Grundsätzen der klassischen Kostenrechnung die Kosten auch dort verbucht werden müssten, wo sie angefallen seien. Was bedeute, dass die Personalkosten Forum Oelde auch bei Forum Oelde zu verbuchen seien. Alles andere sei doch Verschleierung.

Forum Oelde erhalte jährlich einen städtischen Zuschuss in Höhe von 1,5 Mio Euro. Ein Betrag, der eindeutig nicht ausreiche, so Herr Fust. Die Bewirtschaftung des Vier-Jahreszeiten-Parks würde weiter herunter gefahren, das Eigenkapital immer weiter geschmälert. Schon jetzt sei klar, dass auch der diesjährige Zuschuss nicht ausreichen werde. Er lehne den vorliegenden Beschlussvorschlag ab und sei der Meinung, dass Forum Oelde jährlich den Betrag in der Höhe erhalten solle, der tatsächlich benötigt werde, also eine deutliche Aufstockung des bisherigen Betrages.

Herr Jathe weist darauf hin, dass der vorliegende Vertrag dazu diene, „Altlasten“ aus den Jahren 2005 bis 2016 zu beseitigen, von Verschleierung könne keine Rede sein. Es stelle sich hier nicht die Frage nach „entweder – oder“, sondern es gehe um den bilanztechnischen Umgang mit Forderungen. Die Personalkosten Forum seien korrekt zugeordnet worden. Aufgrund dessen sei ja der hier in Rede stehende Fehlbetrag bei Forum Oelde angefallen. Der Verzicht auf die Zahlung der noch offenen Forderungen aus der Personalgestellung diene doch der Forderung der SPD-Fraktion, so Herr Jathe. Es werde keine Überweisungen an Forum Oelde geben, es handele sich lediglich um Buchwerte, ein rein bilanztechnischer Umgang mit Forderungen.

Herr Fust betont erneut, dass Forum Oelde zukünftig einen jährlichen Betrag erhalten müsse, der tatsächlich und realistisch ausreichend sei, z. B. einen Betrag in Höhe von 1,8 Mio Euro. Es könne nicht stimmig sein, dass die Finanzdecke regelmäßig weiter „angeknabbert“ werde.

Herr Schröder erklärt ergänzend, dass der Personalaufwand Forum Oelde grundsätzlich durch die Stadt Oelde und darüber hinaus der entsprechende Haushaltszuschuss an Forum Oelde gezahlt worden sei. Zusätzlich sei ein nachschüssiger Liquiditätsaufwand gezahlt worden, in dem die Personalkosten nicht enthalten gewesen seien.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde mehrheitlich bei 14-Ja Stimmen, 3 Gegenstimmen und vier Enthaltungen folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Umwandlung der Forderungen aus den Erstattungen der Personalkosten zur Aufstockung des Eigenkapitals zwischen der Stadt Oelde und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forum Oelde wird auf Basis des folgenden Entwurfes zugestimmt. Dabei sind die restlichen Forderungen der Stadt Oelde gegen die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Forum Oelde aus der

Personalgestellung der Jahre 2005 bis 2016 i.H.v. 491.554,53 EUR in die Kapitalrücklage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forum Oelde einzustellen.

Einlage in die Kapitalrücklage

zwischen der

Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forum Oelde
vertreten durch den Betriebsleiter Ludger Junkerkalefeld
im Folgenden: „Schuldnerin“

und der

Stadt Oelde
vertreten durch den Bürgermeister Karl-Friedrich Knop
im Folgenden: „Gläubigerin“

Präambel

Die Schuldnerin soll die kulturellen und touristischen Belange der Stadt und ihrer Bürger fördern, unterstützen und ausbauen. Die Schuldnerin betreibt insbesondere den Bereich der Landesgartenschau 2001 und wirkt bei der Kultur- und Freizeitgestaltung im städtischen Gebiet mit. Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich die Schuldnerin dem Personal der Gläubigerin welches diese der Schuldnerin im Rahmen einer Personalgestellung entgeltlich zur Verfügung stellt. Aufgrund einer angespannten Liquiditätsslage in den zurückliegenden Jahren hat die Schuldnerin die vereinbarten Entgelte aus der Personalüberlassung bislang nur zum Teil erfüllt. Insbesondere auf die fehlende, angemessene Eigenkapitalausstattung wurde mit Schreiben vom 11.07.2016 durch die Gemeindeprüfungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalens hingewiesen. Dies vorausgeschickt vereinbaren die Parteien hinsichtlich der Gesamtforderung von 432.972,30 EUR:

§ 1

Zur Stärkung des bilanziellen Eigenkapitals der Schuldnerin verzichtet die Gläubigerin unwiderruflich auf die noch offenen Forderungen aus der Personalgestellung aus den Jahren 2005 – 2016 in Höhe von insgesamt 491.554,53 EUR.

§ 2

Die Schuldnerin nimmt den Forderungsverzicht an.

§ 3

Die Parteien sind sich darüber einig, dass der Forderungsverzicht der Gläubigerin aus gesellschaftsrechtlicher Veranlassung erfolgt und der Forderungsverzicht als Einlage in die Kapitalrücklage bei der Schuldnerin behandelt wird. Sowohl der Rat der Stadt Oelde wie auch der Betriebsausschuss Forum Oelde haben diesem Vertrag zugestimmt.

Oelde, den _____

Für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung:

Ludger Junkerkalefeld
Betriebsleiter

Für die Stadt Oelde:

Karl-Friedrich Knop
Bürgermeister

Es handelt sich um einen sogenannten „Aktivtausch“ - Konten der Ergebnis- oder Finanzrechnung werden nicht angesprochen.

<p>8. Klärschlamm Entsorgung der Stadt Oelde „2. Anpassungsvereinbarung zur Vereinbarung über die Entsorgung von Klärschlamm Vorlage: B 2016/661/3660</p>
--

Herr Bürgermeister Knop verdeutlicht die Ausgangssituation:

Die Städte und Gemeinden haben die AWG des Kreises Warendorf im Jahr 2000/2004 mit der Aufgabe der Entsorgung des kommunalen Klärschlammes beauftragt.

Die Entsorgung wurde sichergestellt über die landwirtschaftliche Verwertung oder die thermische Behandlung / Verbrennung des anfallenden Klärschlammes.

Änderungen bei der Klärschlamm- und der Düngemittelverordnung haben in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass immer weniger Klärschlamm auf den Feldern aufgebracht werden konnte und gleichzeitig die Kosten der thermischen Behandlung gestiegen sind. Seit dem 01.01.2016 wird der gesamte Klärschlamm im Kreis Warendorf thermisch behandelt. Eine vergleichbare Entwicklung ist bundesweit zu beobachten.

Gleichzeitig werden in den Kohlekraftwerken aus wirtschaftlichen Gründen Kraftwerksblöcke still gelegt, die bisher einen erheblichen Anteil des Klärschlammes mitverbrannt haben. Somit gibt es kaum noch freie Kapazitäten, die die Klärschlammverbrennung ermöglichen. Hier sind deutliche Kostensteigerungen zu verzeichnen.

Seit 2015 wird in dem neuformierten Arbeitskreis „Klärschlamm“ die Entwicklung diskutiert und gemeinsam nach technischen Lösungen gesucht, um die Kostensteigerung so gering wie möglich zu halten.

Projekt Klärschlamm Trocknung

Im Arbeitskreis wurden verschiedene Möglichkeiten und Verfahren diskutiert, die als Ziel die Stabilisierung der Entsorgungskosten haben könnten.

Für die Kommunen des Kreises Warendorf stellte sich die zentrale Klärschlamm Trocknung als die zu favorisierende Lösung dar.

In einer Konzeptstudie (beauftragt durch die AWG) konnte nachgewiesen werden, dass der Bau und Betrieb einer solar- und abwärme gestützten Trocknungsanlage wirtschaftlich möglich ist.

Die Trocknungsanlage soll auf eine Durchsatzleistung von rd. 20.000 Jahrestonnen ausgelegt werden (Gesamtmenge im Kreis Warendorf ca. 18.000 t).

Der Trockensubstanz-Gehalt des Ausgangsmaterials wird von 23 – 25% auf rund 65% mittels der Trocknungsanlage erhöht.

Sollten zukünftig Regelungen zur Phosphorrückgewinnung für einzelne Kläranlagengrößen gesetzlich vorgeschrieben werden, kann der getrocknete Klärschlamm in entsprechend geeigneten Monoverbrennungsanlagen thermisch verwertet werden.

Kosten

Auf Basis des Entsorgungspreises für das Jahr 2017 in Höhe von 72,50 € netto/t für ungetrockneten Klärschlamm hat die AWG die Einsparmöglichkeiten durch eine Klärschlamm Trocknung geprüft. Im Ergebnis könnte der Entsorgungspreis für 2017 auf den Betrag von 71,00 € netto / t für getrockneten Klärschlamm reduziert werden.

Die AWG prognostiziert für die nächsten 5 Jahre eine durchschnittliche Preiserhöhung von 20 %, dass entspricht dann 81,00 € / t. netto, als optimistische Schätzung.

Vertragliche Regelungen zur Kooperation:

31.12.2019 Laufzeit derzeitiger Vertrag

31.12.2024 Automatische Verlängerung des derzeitigen Vertrages

31.12.2029 Laufzeit der 2. Anpassungsvereinbarung zur Vereinbarung über die Entsorgung von Klärschlamm

In der 2. Anpassungsvereinbarung wird festgelegt, dass die Kommunen des Kreises Warendorf und TEO der AWG im Kreis Warendorf den Klärschlamm bis zum 31.12.2029 überlassen und auf eine Kündigung verzichten. Für die Dauer von 5 Jahren vom 01.01.2018 bis 31.12.2022 wird das Entsorgungsentgelt auf 75,00 € / t. netto, festgelegt. Eine vertragsübliche Entgeltgleitklausel tritt frühestens nach 2 Jahren, also zum 01.01.2020, in Kraft.

Aus Sicht des Fachdienstes Tiefbau und Umwelt wird empfohlen der 2. Anpassungsvereinbarung zur Vereinbarung über die Entsorgung von Klärschlamm beizutreten.

Die zentrale Trocknung des Klärschlammes wird zur Kostenstabilisierung der Klärschlamm Entsorgung der Stadt Oelde beitragen und ermöglicht eine spätere Phosphorgewinnung aus Mono-Klärschlammverbrennungen.

Die nach dem Abwasserbeseitigungskonzept vorgesehene Maßnahme „Nr. 3.3.39 Erstellung Klärschlammzwischenspeicher“ im Jahr 2021 auf der Kläranlage Oelde in Höhe von 675.000,00 € kann aus Sicht des Fachdienstes Tiefbau und Umwelt ersatzlos entfallen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde einstimmig, dem Entwurf der 2. Anpassungsvereinbarung über die Entsorgung des Klärschlammes zuzustimmen.

9. Verschiedenes

9.1. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.

9.2. Anfragen an die Verwaltung

Es werden keine Anfragen an die Verwaltung gestellt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.

Karl-Friedrich Knop
Vorsitzender

Andrea Westenhorst
Schriftführerin